

## 2-TAGE-ALPENTOUR: Einführung in die Alpenfliegerei

Von den Alpen geht eine besondere Faszination aus. Gerade Flieger können ihr kaum widerstehen. Doch die Schönheit der Berge birgt auch Gefahren für den Luftfahrer, denn in den Alpen gelten andere Gesetzmäßigkeiten als im Flachland. Nur wenn diese Besonderheiten respektiert werden, kann der Hubschrauberflug in den Bergen ohne Risiko genossen werden. Optimieren Sie Ihre fliegerische Routine mit einer fundierten fliegerischen Einführung in die Bergwelt, bei der auch der Spaß nicht zu kurz kommt. Die Erfahrung zeigt, daß die Qualität einer EINFÜHRUNG IN DIE ALPENFLIEGEREI direkt abhängig von ihrer Gründlichkeit ist. Deshalb enthält diese 2-TAGE-ALPENTOUR bereits vor dem eigentlichen Flug in die Berge eine umfassende Vorbereitung, die Ihnen im weiteren Ablauf der Tour zusätzliche Sicherheit vermittelt und die Freude am Fliegen verstärkt.



Flug über das Rhone-Tal, Schweiz, 11500ftMSL

**Vorbereitung:** Für die Vorbereitung empfehlen wir eine theoretische Einweisung. Diese kann von der eigentlichen ALPENTOUR terminlich abgekoppelt werden. Die theoretische und praktische Vorbereitung am Flugplatz Donaueschingen sollte Voraussetzung zur Teilnahme an der 2-TAGE-ALPENTOUR sein.

Bei Ihrer Anmeldung zu dieser Tour erhalten Sie vorab 3 Videofilme:

- Fliegen in den Bergen
- Typische Wetterlagen im Alpenraum
- Rekonstruktion von Flugunfällen

Desweiteren erhalten Sie Informationsschriften zu folgenden Themen:

- Wetter
- Sauerstoff im Hochgebirge
- Organisierte Bergrettung mit Hubschraubern

## Auszüge aus den Unterlagen

**Die Wetterkarte**

**Zusammenfassung**

H	Hochdruckgebiet
T	Tiefdruckgebiet
W	Wärmefront
K	Kältefront
OK	Oberflächenocklusion
V	Schicht
R	Gericht
Y	Wetter

**Interpretation der Wetterkarte**

Der Wind zeigt auf der Wetterkarte im Uhrzeigersinn um ein Hoch und im Gegenuhrzeigersinn um ein Tief. Die Richtung des Windes ist durch die Pfeile angegeben. Die Stärke des Windes ist durch die Länge der Pfeile dargestellt. Die Höhe des Windes ist durch die Farbe der Pfeile angegeben. Die Höhe des Windes ist durch die Farbe der Pfeile angegeben.

Das Wetter zeigt auf der Wetterkarte im Uhrzeigersinn um ein Hoch und im Gegenuhrzeigersinn um ein Tief. Die Richtung des Windes ist durch die Pfeile angegeben. Die Stärke des Windes ist durch die Länge der Pfeile dargestellt. Die Höhe des Windes ist durch die Farbe der Pfeile angegeben.

**Typische Wetterlagen im Alpenraum**

A Westwind	Seite 8	☉ Nordföhn	Seite 11
B Mist	Seite 10	☁ Westföhn	Seite 11
C Südfohn	Seite 12	☁ Westföhn	Seite 11

Folge der im Alpenraum aufzufindenden Wetterlagen können sich durch ein Hoch über dem Alpenraum und ein Tief über dem Mittelmeer bilden. Das Wetter zeigt auf der Wetterkarte im Uhrzeigersinn um ein Hoch und im Gegenuhrzeigersinn um ein Tief. Die Richtung des Windes ist durch die Pfeile angegeben. Die Stärke des Windes ist durch die Länge der Pfeile dargestellt. Die Höhe des Windes ist durch die Farbe der Pfeile angegeben.

**18. März 1981 08:10h**  
Hoch über dem Meer

aus TYPISCHE WETTERLAGEN IM ALPENRAUM  
mit freundlicher Genehmigung: Schweizer Pool für Luftfahrtversicherungen

**C Südfohn**

Das Wetter zeigt auf der Wetterkarte im Uhrzeigersinn um ein Hoch und im Gegenuhrzeigersinn um ein Tief. Die Richtung des Windes ist durch die Pfeile angegeben. Die Stärke des Windes ist durch die Länge der Pfeile dargestellt. Die Höhe des Windes ist durch die Farbe der Pfeile angegeben.

Das Wetter zeigt auf der Wetterkarte im Uhrzeigersinn um ein Hoch und im Gegenuhrzeigersinn um ein Tief. Die Richtung des Windes ist durch die Pfeile angegeben. Die Stärke des Windes ist durch die Länge der Pfeile dargestellt. Die Höhe des Windes ist durch die Farbe der Pfeile angegeben.

Südlich des Alpenraums herrscht im Sommer hochdruckartige wetterliche Verhältnisse. Die mit einem Hochdruckgebiet über dem Mittelmeer verbundenen westlichen Winde bringen frische Meeresluft über dem Talbereich.

Das Wetter zeigt auf der Wetterkarte im Uhrzeigersinn um ein Hoch und im Gegenuhrzeigersinn um ein Tief. Die Richtung des Windes ist durch die Pfeile angegeben. Die Stärke des Windes ist durch die Länge der Pfeile dargestellt. Die Höhe des Windes ist durch die Farbe der Pfeile angegeben.

**Gefahren bei Südfohn**

Auf der Alpenraumbühne sind die Wetterlagen zwischen Hochdruck und Tiefdruck zu beobachten. Die Wetterlagen sind im Uhrzeigersinn um ein Hoch und im Gegenuhrzeigersinn um ein Tief. Die Richtung des Windes ist durch die Pfeile angegeben. Die Stärke des Windes ist durch die Länge der Pfeile dargestellt. Die Höhe des Windes ist durch die Farbe der Pfeile angegeben.

Abflugzeit im Gebirge 7000m über 8. November 1981, im Westwind.

Hoch über dem Mittelmeer

Sozusagen als Hausaufgabe können Sie sich in der einen oder anderen freien Stunde damit beschäftigen, bevor wir uns zur Vorbereitung treffen. Dabei werden wir am Flugplatz in Donaueschingen mit einer theoretischen Einweisung beginnen. Daran schließt sich ein praktischer Übungsflug an.



Anflug auf ein bekanntes Gelände mit Pulverschnee, **links** mit Vorwärtsfahrt, **rechts** ohne Vorwärtsfahrt

Wir führen dabei unter anderem einen Höhenflug in etwa 10.000 Fuß durch und lernen die Besonderheiten der fliegerischen Verfahren in diesen großen Höhen kennen.

**1. Tag der Tour:** Die erste Etappe führt uns über den Schwarzwald hinweg nach Mulhouse in Frankreich. Weiter geht der Flug entlang dem Schweizer und Französischen Jura zum Pflichtmeldepunkt C. DE LA FAUCILLE via TRANSIT CENTER über den Flughafen GENEVE. Wir landen auf dem Flugplatz von ANNEMASSE. Hier tanken wir und fliegen knappe 30 Nautische Meilen weiter südöstlich zum Altiport MEGEVE, der in 4823 Fuß Höhe liegt. Das Tagesziel ist geschafft und die praktische Einführung in die Gebirgsfliegerei kann beginnen.



Flughafen Genf, Altiport Megeve

Um auf den nächsten Tag gut vorbereitet zu sein, fliegen wir einige Übungen wie: hochpräzise Anflüge aus dem Übergangsauftrieb in den Bodeneffekt, exaktes Einhalten der Drehzahl bei Kolbenmotoren, äußerst genaue Beachtung der VNE in großen Flughöhen, bzw. geringer Luftdichte, Flüge in Grenzbereichen. Als Belohnung des Tages erwartet uns die Umrundung des MONT BLANC, der mit seinen 4807 Metern (nicht Fuß!) regelrecht erkämpft sein will.



Mont Blanc

Den Tag lassen wir in dem erstklassigen Hotel von Eva und Adrien Dvillard ausklingen. Die "Mühen" des Tages werden mit einem gemütlichen Abend am offenen Kamin und einem vorzüglichen Essen belohnt.

**2. Tag der Tour:** Eine Vertrautmachung im Gebirge bedeutet mit dem Helikopter natürlich Arbeit und Übung im Umgang mit dem Fluggerät (das darf und soll nicht verschwiegen werden). Unser Prinzip ist aber "learning by doing" mit entsprechender Belohnung für den erbrachten Fleiß: deshalb ist unser Ziel der Anflug auf die Flugplätze COURCHEVEL in 6580 Fuß und MERIBEL in 5636 Fuß.



Flug von Megeve nach Meribel, Meribel, Anflugblatt



Rechtzeitig am Nachmittag treten wir wieder den Flug in Richtung Heimat an. Es heißt also Abschied nehmen von der berausenden Bergwelt. Der Heimflug führt uns durch die Schweiz über Lausanne und Bern sowie durch den TMA Bereich Zürich direkt nach Donaueschingen. Je nach Wetterlage muß noch eine Zwischenlandung in Grenchen eingelegt werden.



Wenn große Hubschrauber am Boden bleiben müssen, dann gilt das auch für Kleine!

Reservetag: Wie allgemein bekannt ist und wie wir auch aus der vorbereitenden Theorie und den Videofilmen erfahren, kann das Wetter in den Alpen eine ganz besondere Eigendynamik entwickeln und binnen kurzer Zeit zum Schlechten hin umschlagen. Darauf müssen wir vorbereitet sein, in dem wir für den Rückflug einen Reservetag einplanen, falls uns der 2. Tag eine nachmittägliche Verschlechterung der Wettersituation bringen sollte. Das heißt also, daß aus der 2-TAGE-ALPENTOUR in einem solchen Eventualfall eine 3-tägige Reise werden könnte. Wir bitten Sie das bei Ihrer Planung zu berücksichtigen, weil sich dadurch die Kosten um eine weitere Übernachtung, sowie die allgemeinen Spesen erhöhen würden.

## Zusammenfassung und Einzelheiten

**Dauer** der ALPENTOUR: 2 - 3 Tage

**1. Vorbereitung:** Selbststudium mit Hilfe von 3 Videos und 3 Informationsschriften

**2. Vorbereitung:** Theoretische und praktische Einweisung am Flugplatz Donaueschingen

**Termin:** Nach persönlicher Vereinbarung. Die Tour-Termine sind generell kurzfristig buchbar.



# HTC - Hubschrauberreisen

**Voraussetzung:** mittelfristig stabile Wetterlage

**Hubschraubertypen:** Robinson R 22, Robinson R 44, Bell 47/T

**Kosten:** 1180,-- Euro inkl. MwSt

Dieser Basispreis ohne Flugstunden enthält die theoretische Einweisung, 3 Videobänder, 3 Informationsschriften, Hallenunterstellung, Landegebühren sowie 2 Übernachtungen. Kosten für Verpflegung trägt der Teilnehmer selbst.

Zur Charterung stehen folgende Helicopter zur Verfügung:

- Robinson R 22 354,96 Euro
- Robinson R 44 605,52 Euro
- Bell 47 473,28 Euro

Die Stundenpreise verstehen sich inklusive Fluglehrer und MwSt. Die Gesamtflugzeit beträgt ca. 8 Stunden inkl. praktische Einweisung. Es wird nach Aufwand abgerechnet.